

Projektbericht AllgaEu-mobil

Förderkennzeichen F4-V 7554

15.7.2020 bis 30.4.2023

1 von 9 | 25. April 2023

Petra Hausmann

Telefon 0831 960286 - 86

Telefax 0831 960286 - 29

hausmann@eza-allgaeu.de

Nachhaltige Mobilitätsangebote im Landkreis Oberallgäu

AllgaEu-mobil im Überblick

- 14 Projektkommunen: Altusried, Bad Hindelang, Blaichach, Buchenberg, Dietmannsried, Durach, Fischen, Oberstaußen, Sonthofen, Sulzberg, Waltenhofen, Weitnau, Wiggensbach, Wildpoldsried
- Projektlaufzeit: 15.7.2020 bis 30.4.2023
- Auftragssumme: 206.000 € (75 % Förderung durch das Amt für ländliche Entwicklung, 25 % gemeinsame Finanzierung der teilnehmenden Kommunen mit dem Landkreis Oberallgäu)
- 5 Projektbausteine: eCarsharing Testphase, eCarsharing Verstärkung, Mitfahrplattform, ehrenamtliche Fahrdienste, Jugendmobilität
- 10 Projekttreffen teilnehmender Kommunen, 8 Bürger-Workshops, 7 Veranstaltungen mit Presse, 5 Vernetzungsveranstaltungen
- Projektwebsite: www.allgaeu-klimaschutz.de/projekt-allgaeumobil

Projektziele AllgaEu-mobil

Besonders im ländlichen Raum stellt klimafreundliche Mobilität eine Herausforderung dar. Das Projekt AllgaEu-mobil zielt darauf ab, in den teilnehmenden Gemeinden des Landkreises Oberallgäu klimafreundliche Mobilitätsangebote aufzubauen, die das regionale ÖPNV-Angebot ergänzen und über die Projektlaufzeit hinaus tragfähig sind. Dabei wurden mehrere Projektbausteine verfolgt: Testphase für Carsharing mit Elektroautos, Aufbau eines langfristigen eCarsharing-Angebots, Entwicklung einer regionalen Mitfahrplattform, ehrenamtliche Fahrdienste und Mobilitätsangebote für Jugendliche. Die Entwicklung der verschiedenen Mobilitätsprojekte erfolgte unter intensiver Einbindung und Vernetzung von engagierten Bürger:innen, Kommunalverwaltungen, Unternehmen und weiteren regionalen Akteuren. Die Projektleitung übernahm im Auftrag des

Landkreises das Energie- und Umweltzentrum Allgäu (eza!) mit Unterstützung des Allgäuer Überlandwerks (AÜW), egrid und klarton (Carsharing und Mitfahrplattform in Ottobeuren).

Projektbaustein 1: Testphase für eCarsharing

Als erster Schritt hin zu einem langfristigen Carsharing-Angebot im Landkreis Oberallgäu wurde in sechs Projektkommunen (Bad Hindelang, Blaichach, Buchenberg, Durach, Oberstaufen und Wiggensbach) eine Testphase durchgeführt, um sowohl Carsharing als auch Elektromobilität für interessierte Bürger:innen erlebbar zu machen und bestehende Vorbehalte abzubauen. Während des jeweils vierwöchigen Testzeitraums standen zwei Elektroautos (Renault Zoe und Skoda Citigo e iV) sowie ein Elektroroller für Bürger:innen kostenlos zum Testen bereit. Die Fahrzeuge konnten über eine nutzerfreundliche Plattform (hub2go) gebucht und per Smartphone geöffnet werden. Die Registrierung als Testnutzer war meist im Rathaus oder im Touristenbüro der jeweiligen Kommune möglich. Die Bewerbung erfolgte über Gemeindeblatt, Website, Flyer, Plakate, Social Media und insbesondere über persönliche Ansprache in der Kommune. In jeder teilnehmenden Gemeinde gab es eine Auftaktveranstaltung mit Beteiligung von Bürgermeister:innen, Verantwortlichen in der Gemeindeverwaltung, ehrenamtlichen Kümmerern, dem Projektkonsortium und der Presse.

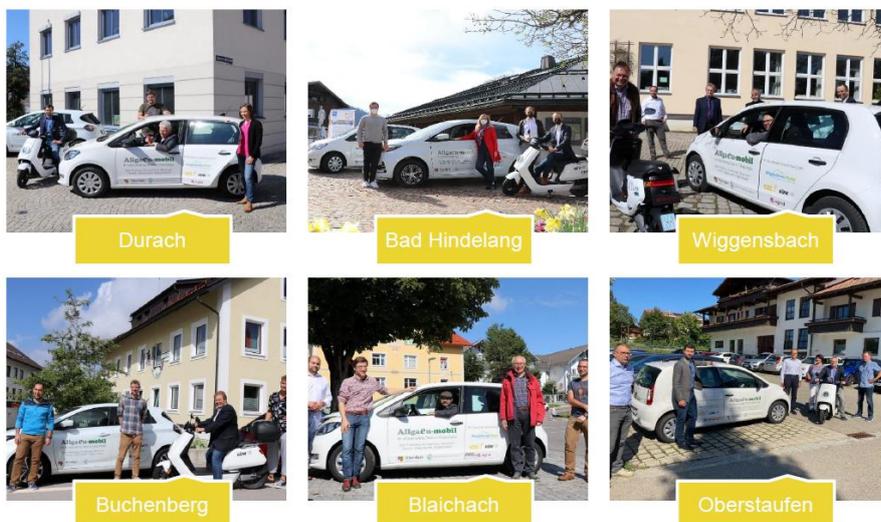


Abbildung 1: Auftaktveranstaltungen zur eCarsharing-Testphase 2021.



Im Vorfeld der eCarsharing-Testphase von April bis September 2021 wurden die Anforderungen der teilnehmenden Gemeinden in mehreren Workshops abgeklärt, ehrenamtliche Vor-Ort-Kümmerner für die Testphase gesucht, Angebote für die Testflotte bei lokalen Autohäusern eingeholt, eine Marktanalyse verschiedener Buchungsplattformen vorgenommen und versicherungsrechtliche Punkte abgeklärt.

Tabelle 1: Ergebnisse der eCarsharing-Testphase 2021 in sechs Projektkommunen.

| | |
|---------------------------------------------------|-------------|
| Anzahl Testnutzer | 213 |
| Anzahl Buchungen | 324 |
| Buchungsdauer | 4,25 h |
| Fahrtstrecke pro Buchung | 63 km |
| Fahrtstrecke gesamt | 18.316 km |
| CO ₂ -Einsparung (Ökostrom vs. Benzin) | 1.350 kg |
| Bewertung (Note 1-6) | 2,04 |
| Test Carsharing oder Elektroauto? | 81 % beides |

Aus der Testphase konnten hilfreiche Erkenntnisse für den Aufbau eines dauerhaften eCarsharing-Angebots gewonnen werden:

- Aktivierung von Interessensgemeinschaften für Carsharing vor Ort
- Bedarfsabfrage für langfristiges Carsharing-Angebot (Fahrzeugart, Standort, Kostenvorstellungen, voraussichtlicher Nutzungsumfang)
- 24/7 Hotline und regionaler Partner zur Problembeseitigung erforderlich
- Kompaktes Handbuch mit Anleitungen hilfreich, ggfs. auch persönliche Nutzereinsweisungen sinnvoll
- Netzabdeckung > App & Karte zum Öffnen

Insgesamt gaben die Testnutzer ein positives Feedback, wenn auch einzelne technische Probleme auftraten, und ein Großteil wünschte sich auch ein langfristiges Carsharing-Angebot in der jeweiligen Kommune.



Projektbaustein 2: Verstetigung des eCarsharing-Angebots

Aufbauend auf den Erkenntnissen der Testphase und dem Wunsch vieler Testnutzer nach einem langfristigen eCarsharing-Angebot befasst sich der zweite Projektbaustein mit dem Aufbau von Strukturen, die über das Projekt hinaus tragfähig sind. Dazu wurden in mehreren Workshops Best-Practice-Beispiele, Betreibermodelle, Use cases und Kostenkalkulationen für eCarsharing vorgestellt und mit den Projektkommunen diskutiert. Als gemeinsames Fazit wurde folgende Empfehlung für die Verstetigung des eCarsharing-Angebots erarbeitet: Betrieb idealerweise durch einen lokalen Partner; einheitliches Carsharing-System in allen beteiligten Kommunen als Zielrichtung; perspektivische Ausweitung auf weitere Kommunen im Landkreis möglich; finanzielle und ideelle Unterstützung durch die Kommune in Anlaufphase nötig. In Folge wurden Angebote verschiedener Dienstleister eingeholt, von denen sich drei Kandidaten in einem Pitch den Projektkommunen vorstellen konnten.



Abbildung 2: Auftakt des eCarsharing-Angebots in Dietmannsried und Durach.

Im Laufe des Jahres 2022 wurden in acht Projektkommunen zusammen mit dem Autohaus SIRCH aus Kempten als Partner eCarsharing-Standorte aufgebaut. Unter der Marke SIRCH mobility stehen nun in Altusried, Buchenberg, Dietmannsried, Durach, Oberstaufen, Waltenhofen, Wiggensbach und Wildpoldsried eCarsharing-Fahrzeuge bereit. Die benötigte Ladeinfrastruktur wurde in Kooperation mit den regionalen Energieversorgern und den Kommunen realisiert.

Zunächst für zwei Jahre befristet, beteiligt sich die Kommune an den Kosten für das Carsharing-Angebot und kann im Gegenzug die Fahrzeuge für dienstliche Fahrten nutzen (Freikontingent von 10 h / Monat, vergünstigter Tarif darüber hinaus). Je nach Grad der Fahrzeugauslastung erhält die Kommune einen Teil ihres Beitrags zurückerstattet. Damit wird ein Anreiz für die Kommune geschaffen, das Angebot zu bewerben. Voraussetzung für den Aufbau des Standorts war das Vorweisen von 25 Vorregistrierungen für jeden Standort, um eine gewisse Nachfrage sicherzustellen. Das Tarifmodell umfasst keine monatlichen Fixkosten, eine einmalige Registrierungsgebühr und eine Kombination aus Stunden- und Kilometer-tarif (Stand April 2023: 3,50 € pro Std. plus 0,29 € pro km).

Tabelle 2: Nutzung des eCarsharing-Angebots (ohne kommunale Fahrten, Stand 04.23).

| Gemeinde | Registr. Nutzer | Buchungszahl | Nutzungsdauer (h) | Strecke (km) | Angebot seit |
|---------------|-----------------|--------------|-------------------|--------------|--------------|
| Dietmannsried | 61 | 58 | 205 | 2.770 | 28.06.22 |
| Wiggensbach | 40 | 26 | 47 | 615 | 28.06.22 |
| Wildpoldsried | 42 | 74 | 140 | 2.251 | 05.07.22 |
| Durach | 61 | 117 | 400 | 4.015 | 27.08.22 |
| Buchenberg | 45 | 84 | 266 | 4.364 | 06.10.22 |
| Altusried | 51 | 54 | 153 | 2.053 | 27.10.22 |
| Waltenhofen | 30 | 24 | 145 | 2.197 | 18.11.22 |
| Oberstaufen | 35 | 36 | 104 | 1.779 | 22.11.22 |

Die Bewerbung des Angebots erfolgte über mehrere Info-Webinare, Flyer, Veranstaltungen (Auftaktveranstaltung, Wochenmarkt), Aktionsangebote einzelner Kommunen (z.B. Übernahme Stundentarif für erste 3 h) und über direkte Ansprache potenzielle Nutzer durch ehrenamtliche Kümmerer vor Ort. Weitere Marketing-Aktionen sind in Kooperation aller Gemeinden geplant (Werbevideo, Tutorials, Bauzaunbanner,...). Um weitere Synergien zu nutzen, ist für Herbst 2023 ein weiteres Vernetzungstreffen angedacht. Darüber hinaus haben weitere Kommunen in der Region prinzipiell Interesse an einem ähnlichen Angebot geäußert.



Projektbaustein 3: Regionale Mitfahrplattform

Um eine bessere Auslastung vorhandener Fahrzeuge zu erreichen und Verkehr zu vermeiden, wurde im Rahmen von AllgaEu-mobil auch an einer regionalen Mitfahrplattform gearbeitet. Seit Anfang 2022 können sich nun Fahrer und Mitfahrende im Landkreis über die Plattform www.fahrmob.eco zusammentun. Aktuell haben so 1.350 registrierte (Mit-)Fahrer bereits rund 10.900 Auto-Kilometer eingespart (Stand 04-23). Als offizieller Start der Plattform wurde im Mai 2022 eine Auftaktveranstaltung mit Markt der Möglichkeiten und Vorträgen zur Mitfahrplattform sowie Beteiligung vieler Nachhaltigkeitsinitiativen im Landratsamt durchgeführt.



Abbildung 3: Auftaktveranstaltung zur regionalen Mitfahrplattform fahrmob.

Unterstützt wird die Mitfahrplattform derzeit von 26 Kommunen – darunter auch 12 AllgaEu-mobil Kommunen: Altusried, Blaichach, Buchenberg, Dietmannsried, Durach, Fischen, Oberstaufen, Sonthofen, Sulzberg, Waltenhofen, Wiggensbach, Wildpoldsried.

Aber auch über das Projekt hinaus hat die Plattform bereits viele Unterstützer – insbesondere konnte auch die Stadt Kempten als Mitglied gewonnen werden. Perspektivisch ist eine Ausweitung der Mitfahrplattform auf Nachbarlandkreise denkbar.

Das Prinzip von fahrmob.eco wurde von der ökosozialen Initiative Otto-beuren-macht-mobil übernommen. Die Besonderheit dieser Mitfahrplattform liegt in der Einbindung von lokalen Vereinen, die zum einen als Multiplikatoren des Angebots fungieren und zum anderen Fahrer auf der Plattform verifizieren und so eine zusätzliche Vertrauensbasis schaffen. Die



Vereine wiederum profitieren von der Teilnahme, da die Fahrteinnahmen auf freiwilliger Basis an die Vereine gespendet werden können.

Zentraler Ansprechpartner in jeder Kommune sind sogenannte Zukunftshelfer, die einerseits die Verkehrsbotschafter in den teilnehmenden Vereinen vernetzen und andererseits die eigene Begeisterung für das Angebot sowie für klimafreundliche Mobilität im Allgemeinen in der Kommune weitergeben und somit einen wichtigen Beitrag zum Gelingen des Projekts leisten. Um diese engagierten Persönlichkeiten in den Gemeinden zu identifizieren und zu aktivieren, wurden mehrere Workshops für interessierte Bürger durchgeführt.

Angestoßen durch das Projekt AllgaEu-mobil wurde zur webbasierten Plattform auch eine App entwickelt – ermöglicht durch eine Spende der Elektrizitätswerke Schönau in Höhe von knapp 40.000 € und Beiträge der teilnehmenden Kommunen. Als Träger konnte die Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. gewonnen werden, die aktuell intensiv an Bewerbung und Nutzerakquise arbeitet. In die Plattform wurden auch die im Rahmen einer Leader-Förderung von der Regionalentwicklung Oberallgäu im Landkreis aufgestellten Mitfahrbänke integriert.

Projektbaustein 4: Ehrenamtliche Fahrdienste

Als weiterer Baustein klimafreundlicher Mobilität können ehrenamtliche Fahrdienste aufgebaut werden. Im Rahmen von AllgaEu-mobil hatten die Gemeinden Blaichach, Fischen, Waltenhofen und Wiggensbach Interesse an diesem Thema bekundet. Im Juni 2022 fand ein Workshop mit Bürgermeistern und weiteren Vertretern dieser Kommunen statt, zu dem auch die Seniorenbeauftragten aus der gesamten Region eingeladen waren. Dabei wurden vier Best-Practice-Bespiele, die die gesamte Spannweite von Fahrdienst-Modellen abbilden, von geladenen Referenten vorgestellt:

- Soziales Carsharing Königsbrunn (Königsbrunner Autoteiler)
- Bürgerbus Feldkirchen-Westerham (Projektteam Gmoabus)
- Bürgerbus Waltenhofen (Nachbarschaftshilfe Waltenhofen)



- Rufbus EMMI-MOBIL Bad Hindelang (Tourismsdirektion Bad Hindelang, kommerzielles Angebot)

In der Diskussion wurde deutlich, dass ehrenamtliche Fahrdienste und auch professionelle Rufbussysteme eine wichtige Ergänzung zum ÖPNV-Angebot darstellen können. Eine Realisierung solcher Angebote wird in den beteiligten Kommunen aber eher langfristig angegangen werden.

Projektbaustein 5: Mobilitätsangebote für Jugendliche

Insbesondere bei Jugendlichen kann die Kenntnis klimafreundlicher Mobilitätsalternativen zu einem Umdenken und einer Verhaltensänderung führen. Daher soll ein Angebot für Jugendliche geschaffen werden, um Alternativen zum eigenen PKW aufzuzeigen und ein gemeinsames Mobilitätsprojekt eigenverantwortlich zu entwickeln.

Im Rahmen von AllgaEu-mobil war daher ein Workshop für 15-18-Jährige in der Gemeinde Blaichach geplant. Neben der Erarbeitung klimafreundlicher Mobilitätsformen sollten die Jugendlichen an die Möglichkeiten des Carsharing und der Mitfahrplattform herangeführt werden. Aufgrund eines Wasserschadens im geplanten Veranstaltungsort (Jugendhaus Blaichach) und zunächst mangelndem Interesse an dem Angebot konnte dieser Workshop nicht wie geplant stattfinden und wurde auf Wunsch der Kommune abgesagt. Kurzfristig hat sich keine Möglichkeit gefunden, den Workshop in einer anderen Kommune umzusetzen.

Fazit

Das Projekt AllgaEu-mobil wurde auf Initiative von 14 Kommunen im Landkreis Oberallgäu gestartet, um klimafreundliche Mobilitätsangebote und über die Projektlaufzeit hinaus tragfähige Strukturen aufzubauen. Mit der fachlichen Unterstützung und Förderung durch das Amt für ländliche Entwicklung Schwaben konnten die lokal verfügbaren Ressourcen erhöht werden, sodass eine wirkungsvolle Umsetzung möglich war. Als Ergebnis des Projekts stehen nun in acht Kommunen eCarsharing-Angebote zur Nutzung bereit, eine regionale Mitfahrplattform mit deutlich über 1.000 Fahrern und Fahrerinnen wurde aufgebaut und ein Netzwerk engagierter Akteure in den Gemeinden wurde geschaffen. Diese Angebote wurden in langfristige Trägerstrukturen übergeben und werden so auch nach Projektende weiterhin Bestand haben.

